

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLERBUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTII. 13548 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. GesetzgebungsperiodeWIEN, 1994 05 02
1012, Stubenring 1

Zl.10.930/34-IA10/94

6159/AB

1994 -05- 05

zu 6276 IJ

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
WABL und Freunde, Nr. 6276/J vom
16. März 1994, betreffend das Kraftwerk
Blühnbach der Österreichischen Bundesforste

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

Parlament

1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten WABL und Freunde vom 16. März 1994, Nr. 6276/J, betreffend das Kraftwerk Blühnbach der ÖBF, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 5:

Bereits am 23. August 1990 wurde vom damaligen Vorstand der Österreichischen Bundesforste der Verkauf des E-Werkes beschlossen. Im August 1991 hat das Bundesministerium für Finanzen dem Antrag der Österreichischen Bundesforste auf Genehmigung der Vorgangsweise beim Verkauf dieses Kraftwerkes (Ausschreibung und Vorschlag, den Bestbieter dem Bundesministerium für Finanzen bekanntzugeben) zugestimmt.

- 2 -

Am 27. Februar 1992 wurde nach vorhergehender Ankündigung in Zeitungen die Versteigerung durchgeführt. Als Bestbieter wurde die Firma Matthias Kaindl Holzindustrie ermittelt. Diese Firma hat ihr bei der Versteigerung abgegebenes Angebot in weiterer Folge schriftlich erhöht und u.a. zugesichert, daß die im Kraftwerk beschäftigten Mitarbeiter mindestens zu den aktuellen Gehaltsbedingungen übernommen werden.

Der Wirtschaftsrat der Österreichischen Bundesforste steht dem Verkauf ablehnend gegenüber. In der Zwischenzeit sind aber auch Stimmen laut geworden, die einen Verkauf dieses Kraftwerkes positiv beurteilen. Der Vorstand der Österreichischen Bundesforste steht aus Sicht der Österreichischen Bundesforste dem Verkauf negativ gegenüber, wie dies auch im einhelligen Beschluß vom 22.10.1992 zum Ausdruck kommt.

Bereits im April 1992 wurde ein Gutachten der o.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Norbert Raaber und Dipl.-Ing. Dr.techn. Günther Heigerth (beide TU-Graz) über die "Beurteilung des Verkaufes des Kraftwerkes Blühnbach" erstellt. Der Verkaufspreis wurde unter anderem dahingehend beurteilt, daß der erzielbare Netto-Verkaufserlös in Höhe von ca. 90,7 Mio. Schilling (Höchstangebot bei der Versteigerung in Höhe von 91,2 Mio. Schilling abzüglich Eigen- und Spesenaufwand der Österreichischen Bundesforste in Höhe von 0,5 Mio. Schilling) außerordentlich hoch ist und im Vergleich dazu einen Weiterbetrieb der Anlage durch die Österreichischen Bundesforste nicht mehr ratsam erscheinen läßt.

Um sicher zu gehen, daß dem Bund bei einem allfälligen Verkauf dieses Kraftwerkes kein Schaden erwächst, habe ich ein weiteres Gutachten in Auftrag gegeben. Sollte dieses Gutachten den Verkauf als Vorteil für den Bund darstellen, werde ich die Österreichischen Bundesforste anweisen, die Angelegenheit dem Bundesministerium für Finanzen zur weiteren Veranlassung und Befassung des Nationalrates

- 3 -

im Sinne der haushaltsrechtlichen Vorschriften zuzuleiten. In diesem Fall ist die Frage nach dem Vorrang von Diversifikation oder Verkauf ebenfalls beantwortet.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written over a horizontal line.

BEILAGE

Nr. 6276 13

1994 -03- 16

ANFRAGE

der Abgeordneten Wabl, Anschober, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend das Kraftwerk Blühnbach der ÖBF

Das Kraftwerk der ÖBF Blühnbach ist in seiner Existenz durch einen drohenden Verkauf gefährdet. Der Wirtschaftsrat der ÖBF sowie auch der Vorstand des Unternehmens haben sich gegen einen Verkauf des Kraftwerkes ausgesprochen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

1. Welche Überlegungen gibt es seitens Ihres Ressorts in dieser Causa derzeit?
2. Haben Sie vor, in nächster Zeit das Kraftwerk Blühnbach an die Firma Kaindl zu veräußern?
3. Wann wird sich der Nationalrat mit dieser Causa beschäftigen?
4. Gibt es im Vorstand der ÖBF eine einheitliche Meinung hinsichtlich des Verkaufes?
5. Wie können Sie einen geplanten Verkauf des Kraftwerkes mit dem neuen Wirtschaftskonzept der Diversifikation der ÖBF verbinden?